



Vermutlich unüblicher Urban-Fantasy-Autor

Hallo an alle,

ich bin Chris, 42 Jahre alt und komme aus dem nördlichen Bayern.

Geschrieben habe ich schon immer alle möglichen Stories, aber vor einigen Wochen habe ich jetzt im Selfpublishing und Eigenvertrieb meinen ersten größeren Roman mit 500 Seiten Umfang rausgebracht. Es soll auch der erste Band eines Zyklus werden. Mehr dazu in einem anderen Thread, denn darum dreht sich meine Frage an die Community.

Ich schreibe aus Spaß an der Fantasie und habe eigentlich kein Interesse an Kommerz, Popularität oder finanziellem Erfolg. Daher verschenke ich meine Bücher auch mehr oder weniger bzw. gebe diese an Leser, Büchereien und Büchertausch-Telefonzellen weiter. Ansonsten besteht mein Anliegen beim Schreiben wohl auch darin, mit üblichen Klischees und Genremustern ein wenig zu brechen. Deshalb ist mein erster Roman zwar im Prinzip humoristische Urban Fantasy und SF mit jugendlichen Hauptcharakteren, versucht aber auch mit Standardmustern im Genre zu brechen. Es wird z.B. viel über Themen wie Kosmologie, Physik, Theologie und Philosophie gesprochen, was manchen Leser vielleicht auch abschrecken wird.

Besonders der konservative und sexuelle Subtext mit konstruierter Romantik und Rollenbildern fällt mir persönlich in der offiziellen "übernatürlichen" Jugendliteratur oft negativ auf. Für mich sollte es in solchen Geschichten stets um einen fühlbaren "sense of wonder" gehen, um die Weite und Tiefe der Fantasie und die Wiederverzauberung der Welt. Die Geschichten sollten nicht nur versuchen, irgendeine generische Romanze oder Daily-Soap-Story in ein mystisches Gewand zu kleiden, weil sich das gut verkauft. In meiner Geschichte liegt der Fokus beim Verhältnis der Charaktere eher auf einer geistigen Verbindung über eine evolutionäre Kluft hinweg, und das ist mir viel wichtiger.

Ansonsten sei vielleicht noch gesagt, daß ich meine Bücher auf einem Rechner von 1996 mit einem Betriebssystem von 1993 (Windows 3.11 und DOS) schreibe, seit ca. 1996 privat keine aktuelle Technik mehr gekauft habe, und trotzdem glücklich bin - auch ohne Facebook, Smartphone, DVD-Player, HD-Flachbildfernseher etc. Mit einem volldigitalisierten und organisierten Leben kann ich nichts anfangen. So muß ein Buch für mich eine greifbare und haptische Erfahrung sein, und darf gerne ein paar Imperfektionen und Spuren der Zeit haben oder nach altem Papier riechen. Daher findet man mich auch eher auf Flohmärkten, als in modernen Buchläden.

Beste Grüße

Chris

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).